

Leitfaden zur Bildung von Ortsgruppen

(von BI Ammersee-Region-5G-frei – gerne auf eigene BI oder Situation anpassen und nachmachen)

Da die Aktiven nicht in allen Orten gleichzeitig sein können, braucht es ein Kernteam in jedem Ort, also eine Ortsgruppe. Die Herausforderung ist, dass sich die Menschen in einem Ort überhaupt finden, die auch aktiv werden wollen oder sich informieren möchten.

Schritt für Schritt zur Bürgerinitiative oder Ortsgruppe:

1. Im eigenen Ort 2-3 Menschen ansprechen, von denen man eh schon vermutet, dass sie gegen 5G sind.
2. Mit diesen Menschen eine kleine „Anfangsgruppe“ bilden.
3. Im eigenen Ort ein Initiativ-Treffen (z.B. in Pfarrheim, Wirtschaft) mit dem Titel „Informationen und Austausch zu 5G“ organisieren (denn es gibt bestimmt noch mehr, die zweifeln. So macht man auf sich aufmerksam und wird „gefunden“), den Tag/Zeit organisieren
4. Dann Plakate aufhängen (3-4 Wochen vorher)
5. Außerdem Einladungsflyer für das Initiativ-Treffen in Geschäfte oder in Briefkästen verteilen.
6. Zu diesem Initiativ-Treffen kommt eine/r dazu, der/die schon länger dabei ist, zeigt eine Präsentation/Vortrag und beantwortet Fragen bei der anschließenden Diskussion.
7. Am Ende des Initiativ-Treffens mehrere Listen rumgehen lassen mit dem Titel: **„Bürgerinitiative gründen? Ich bin dabei!“** (mit Vorname, Name, Ort, Email)
8. Email Verteiler (natürlich mit Datenschutz) anlegen, nach regelmäßigen 2-wöchentlichen Treffen an alle im Verteiler Informationen schicken (siehe unten)
9. Verschiedene Aktionen machen (siehe unten) und immer mit der Liste **„Ich bin dabei! Aktive und Unterstützer der Bürgerinitiative“** weitere Unterstützer bekommen.
10. Die Listen bei den verschiedenen Aktionen (auch wenn noch nicht voll) **jede Woche** an die **Email der BI** schicken, wo die Mails in den Verteiler eingepflegt werden (wichtig: bitte beim Eintrage in die Liste gleich prüfen, ob lesbar. Außerdem darauf achten, dass der Ort angegeben ist – denn **dann können alle aus einem Ort miteinander vernetzt werden, die vorher noch nichts voneinander wussten**)
11. Den Anschluss an andere BI's im Landreis und anderen LKR suchen / sich vernetzen!

Folgende Aktionen haben sich bewährt:

Wir machen Infostände an verschiedenen Wochenmärkten und kündigen dies in der Lokalzeitung an. Am Stand liegt neben den verschiedenen Infoflyern auch die Unterschriftenliste **„Ich bin dabei! Aktive und Unterstützer der Bürgerinitiative“** (siehe Anhang) und pro Standvormittag bekommen wir weitere Unterstützer-Kontakte und weitere Menschen, die mit den Ortsgruppen vernetzt werden können, damit die Arbeit aufgeteilt werden kann.

Wir veranstalten offene Treffen für alle Aktiven und Interessierte alle 2 Wochen (gleicher Tag und Zeit). Die Neuen tragen sich, wenn sie wollen, in die Liste **„Ich bin dabei! Aktive und Unterstützer**

der Bürgerinitiative“ein. Beim Treffen legen wir wieder 2er Teams fest, die die nächsten beiden Wochenmarkt-Infostände machen (normalerweise Eine/r schon tiefer im Thema plus ein/e „Neue/r“, die bei den Standgesprächen dazu lernen kann).

Nach den Treffen schicken wir einen kleinen Rundbrief per Mail an den stetig wachsenden Verteiler **„Ich bin dabei! Aktive und Unterstützer der Bürgerinitiative“** mit Infos zum Stand der Dinge und den aktuellen Aktionen im LKR sowie darüber hinaus.

Wir zeigen an verschiedenen Orten (Privat, im Lokal, Gemeinderatssitzung, Bürgermeistergespräch usw.) eine gut verständliche 20 Min. Powerpoint-Präsentationen, um Bürger*innen, Bürgermeister*innen und Gemeinderät*innen im Landkreis über 5G zu informieren um danach ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. Dabei (ihr könnt es euch schon denken ;-)) wird wieder die Unterschriftenliste **„Ich bin dabei! Aktive und Unterstützer der Bürgerinitiative“** für Neue ausgelegt, die den nächsten Rundbrief dann auch gleich bekommen.

Da die Unterstützer auch den Ort aufschreiben, können wir über diesen Weg die Mitstreiter*innen aus den einzelnen Gemeinden **vernetzen, die vorher nicht voneinander wussten!** Denn der eine hat sich am Markt eingetragen, die nächste bei einer Veranstaltung usw. Es gibt sehr viele Menschen pro Ort die gerne andere finden möchten, aber nicht wissen wie oder wo.

Je mehr Menschen sich vernetzen, desto stärker sind wir und werden von den Bürgermeister*innen, Gemeinderät*innen und Bürger*innen als Menge wahrgenommen.

Gespräche mit Bürgermeister*in:

Im Sekretariat des/r Bürgermeister*in einen Gesprächstermin (mögl. eine Stunde) vereinbaren (eine/r mit längerer Erfahrung kommt dazu und hilft)

Die Betreiber sind auch in unserer Region längst dabei, bestehende Sendeanlagen mit 5G freizuschalten! Den Freibrief der Regierung haben sie. Vorher getestet wurde nicht!

Wir müssen daher jetzt so schnell wie möglich so viele Bürger*innen informieren und aktivieren, Bürgermeister*innen und Gemeinderäte davon überzeugen, sich dem 5G-Moratorium von tausenden Gemeinden und Städten in der EU und weltweit* anzuschließen, bis die Mobilfunkanbieter bzw. die Regierung endlich eine unabhängige und umfassende Technikfolgenabschätzung durchführen, die die Unschädlichkeit von Mikrowellen-Funkstrahlung inkl. 5G auf biologischer Ebene beweist.

* <https://stoppt-5g.jetzt/#erfolge>